

Nr. 286

Stadt Landshut

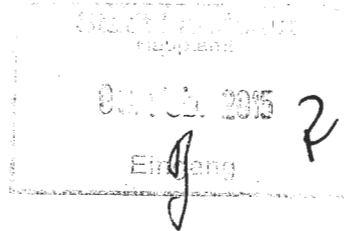
SPD

Stadtratsfraktion

SPD-Fraktion, Altstadt 315, 84028 Landshut

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus
Altstadt 315

84028 Landshut



Fraktionsbüro
Rathaus, Zi.-Nr.: 226/227
84028 Landshut
Telefon 0871/88-1423
Telefax 0871/88-1787
Fraktion.Spd@landshut.de

Landshut, den 02.02.2016

ANTRAG zum Sonderplenium Schulentwicklung

Im Schulentwicklungsplan wird der Situation in der Grundschule Karl-Heiß ungenügend Rechnung getragen.

Die angenommenen Schülerzahlen sind von der Realität in erheblichem Maß überholt. So ist im September mit ca. 80 Schulanfngern zu rechnen. Dies hat zur Konsequenz, dass in diesem Jahr und den weiteren Jahren eine dritte Klasse erforderlich ist. Da alle Klassenzimmer und Räume belegt sind, ist eine Erweiterung der Grundschule Karl-Heiß, zeitnah, dringend geboten. Mit einer weiteren deutlichen Zunahme ist zu rechnen, wenn das Baugebiet "Am Steinlech" (zurzeit in der Bebauung) voll bebaut ist.

Die Gebiete sind überwiegend dem Sprengel der GS Karl-Heiß zugeordnet. Die GS Berg ist nicht in der Lage, durch Aufnahme einer größeren Schülerzahl entlastend zu wirken. Eine Sprengelnderung zu Gunsten der Grundschule Berg ist nicht geeignet, diese Problematik zu lösen.

Da zudem die Mittagsbetreuung an zwei verschiedenen Orten untergebracht ist - Räumlichkeiten ohne WC-Anlage- ist auch hier akuter Handlungsbedarf.

Ein Ausweichen auf Container kann nur eine kurzfristige Überbrückung sein, da es sich um einen Dauerzustand handelt.

Auf dem Gelände der GS Karl-Heiß gibt es Möglichkeiten, die erforderlichen Räumlichkeiten zu errichten.

In die Überlegungen und Planungen ist daher eine Erweiterung der GS Karl-Heiß mit einzubeziehen und die Dringlichkeit zu beachten.

Wir schlagen vor und wollen darüber abgestimmt haben:

„Der baulich problematische Pavillon wird abgebrochen und an dieser Stelle ist ein Gebäude mit acht Klassenzimmern (Ersatz für die vier vorhandenen und die vier neuen Klassen) mit den notwendigen Flächen für eine zusammengefasste Mittagsbetreuung zu errichten.“

Gerd Steinberger

Anja König